

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IV ZB 572/66B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

des Bruno M [REDACTED],

[REDACTED] M [REDACTED] Ave., M [REDACTED], M [REDACTED]/USA,

Klägers und Beschwerdeführers,

- Prozeßbevollmächtigte: Rechtsanwälte [REDACTED], [REDACTED]-

gegen

den Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,
Heiserstraße 8,

Beklagten und Beschwerdegegner.

- 2 -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat
in der Sitzung vom 10. Mai 1967 unter Mitwirkung der
Bundesrichter Raske, Wintenberg, Haas, Wilden und
Dr. Loewenheim

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des
17. Zivilsenats - Entschädigungs-
senats - des Oberlandesgerichts
München vom 5. April 1966 wird
zugelassen.

G r ü n d e :

Es ist über die grundsätzliche Rechtsfrage zu
entscheiden, ob ein unselbständig tätig gewesener
Verfolgter auch dann aus Verfolgungsgründen in sei-
nem beruflichen Fortkommen geschädigt worden ist,
wenn die Kündigung des Arbeitgebers zwar nicht auf Ver-
folgungsgründen im Sinne des § 1 BGG beruhte, das Lan-
desarbeitsgericht aber in letzter Instanz die Kündi-
gung des Arbeitgebers in jedem Fall deshalb als be-
rechtigt anerkannt hat, weil es einer arischen Firma

- 3 -

nicht ausgenutzt werden könne, einen Juden in
leitender Stellung zu beschäftigen.

Ranke

Wilden



[JLaw – Gesetze und Urteile](#)

Kostenlos

[\(mobile App\)](#)

Über 200 Gesetze

Über 100.000 Urteile



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)